

Ihr Anhängerpass

Anhängertyp:

Fahrgestellnummer:

WSE-

Zul. Gesamtgewicht:

Kaufdatum:

Reifengröße:

Ihr STEMA Partner (Stempel)

Riesaer Straße 50
01558 Großenhain
info@stema.de
www.stema.de

STEMA Metalleichtbau GmbH

STEMA Servicetelefon: +49(0)900 -13 09 40 02

Diese Telefonnummern sind gebührenpflichtig und aus dem deutschen Festnetz 0,96 €/Min erreichbar und ggf. abweichenden Preisen aus dem Mobilfunk.



Stand: Dezember 2007



Dein-Anhänger.com

Betriebsanleitung

Autotransporter FHAK und FTAK



Um Unfall- und Verletzungsgefahren zu vermeiden, sind grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, bevor Sie den PKW-Anhänger in Gebrauch nehmen. Eine Nichtbeachtung kann zu Gefährdungen bzw. Erlöschen Ihrer Garantieansprüche führen.

Jeder dritte Anhänger auf Deutschlands Straßen ist aus dem Haus STEMA. Sie haben sich für ein robustes und qualitativ hochwertiges Erzeugnis „Made in Germany“ entschieden.



Die Bedienungs- und Wartungshinweise dieser **Betriebsanleitung** helfen Ihnen, dass dies so bleibt und Sie lange Freude an Ihrem STEMA Anhänger haben. **Bitte lesen Sie diese daher sorgfältig.**

Wir wünschen Ihnen viele tausend gute Touren mit Ihrem STEMA Anhänger, Ihr STEMA Team.



Im Falle eines Weiterverkaufs ist die Betriebsanleitung an den neuen Inhaber weiterzugeben.

Konstruktions- und Ausführungsänderungen vorbehalten.



Ein Tipp des STEMA SERVICE Teams:

Bitte senden Sie noch heute die beigefügte STEMA-Garantiekarte ausgefüllt an uns zurück. Im Garantiefall besteht nur dann ein direkter Anspruch und wir können Ihnen schnell und umfassend helfen.

Bei Ihren Touren werden Sie die optimale Straßenlage und Nachlaufeingenschaft Ihres Anhängers spüren! Dafür sorgt das eigens für STEMA Anhänger entwickelte Sicherheitsfahrgerüst mit V-Deichsel. Jahrzehntelange Erfahrung in der Fertigung von Anhängern sowie das STEMA Qualitätsmanagement (DIN ISO 9001) sind Ihre Garantie für ein langlebiges und zuverlässiges Produkt.



Übergabe Inspektion	1. Inspektion (nach 5.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	2. Inspektion (nach 10.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	3. Inspektion (nach 15.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)
Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift

4. Inspektion (nach 20.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	5. Inspektion (nach 25.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	6. Inspektion (nach 30.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	7. Inspektion (nach 35.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)
Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift

8. Inspektion (nach 40.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	9. Inspektion (nach 45.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	10. Inspektion (nach 50.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)	11. Inspektion (nach 55.000 km oder spätestens 1/2 Jahr nach der letzten Inspektion)
Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift	Stempel, Datum, Unterschrift

1	Fahrzeugbeschreibung	4
2	Verwendete Symbole	6
3	Sicherheitshinweise	6
4	Benutzer und bestimmungsgemäße Verwendung	6
5	Technische Daten	6
6	Vor der ersten Fahrt	7
7	An- und Abkuppeln des Anhängers	8
7.1	Ankuppeln des Anhängers	8/9
7.2	Abkuppeln des Anhängers	10
8	Vor jeder Fahrt	10
9	Beladen des Anhängers	10
9.1	Befahren des Anhängers mit einem Fahrzeug aus eigener Kraft	11/12/13
9.2	Beladen mit Hilfe der Seilwinde	13/14
9.3	Sichern des Fahrzeuges mit Spanngurten	14
10	Während des Transportes	14
11	Entladen des Fahrzeuges	15
11.1	Entladen ohne Seilwinde	15/16
11.2	Entladen mit Seilwinde	16
12	Abstellen des Anhängers	17
12.1	Kurzzeitiges Abstellen	17
12.2	Längerfristiges Einlagern	17
13	Pflege und Wartung	17
13.1	Reinigen des Anhängers	17
13.2	Räder und Reifen	17/18
13.3	Die Anhängerkupplung	18
13.4	Die Auflaufeinrichtung der Anhängerbremse	18
14	Reparaturhinweise	18
14.1	Radwechsel	18/19
14.2	Glühlampenwechsel	19
14.3	Wartungsintervalle für Ihre Fachwerkstatt	20
15	Entsorgung	20
16	Garantiebestimmungen	20/21
17	Gewährleistung	21
18	Wartungsintervalle für Ihre Fachwerkstatt	22
19	Technische Daten	23

Diese Betriebsanleitung gehört zu den Auto-transportern der Typen:

- FTAK 25-40-21.2
- FTAK 27-40-21.2
- FTAK 35-40-21.2
- FHAK 25-40-21.2
- FHAK 27-40-21.2
- FHAK 35-40-21.2

Sie ist Bestandteil der STEMA-Garantievorschriften.

Technische Daten zu den einzelnen Typen finden Sie auf der Seite 23.

Zusätzlich liegen folgende geltenden Unterlagen bei:

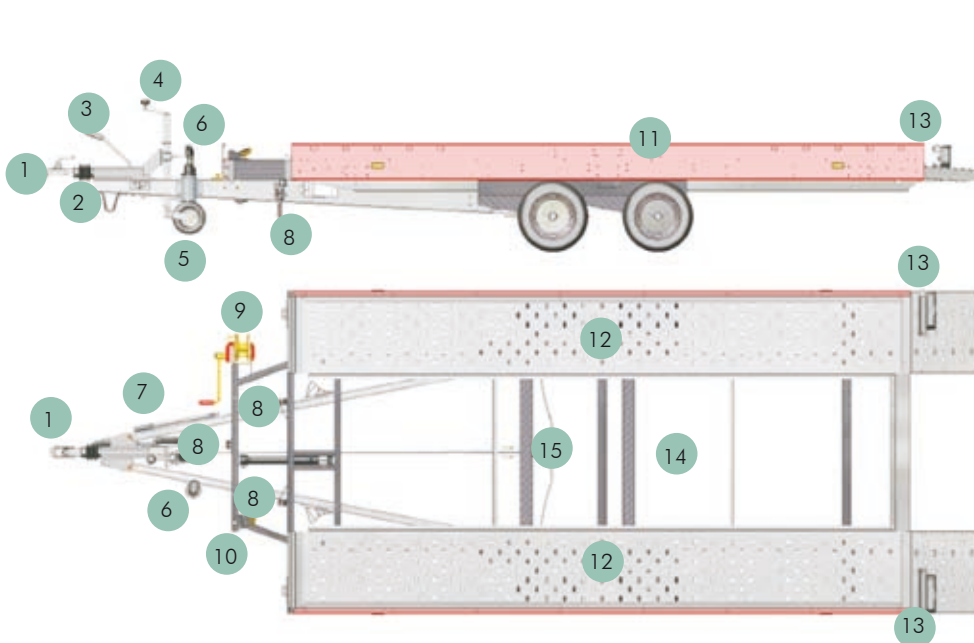
- Technisches Datenblatt
- Servicehandbuch des Achslieferanten (Bedienungsanleitung Auflaufeinrichtung/ Achssysteme / Bremse für gebremste Anhänger)
- Montage / Betriebsanleitung Zugkugelpkupplung (nur ungebremste Anhänger)
- Wartungsanleitung Hydraulikaggregat
- Servicepartner-Verzeichnis



Fehlt eines dieser wichtigen Dokumente, so fordern Sie es bitte bei Ihrem Händler umgehend nach.

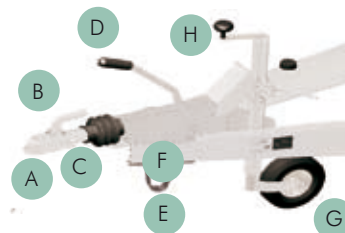
Fahrzeugbeschreibung

Hochlader Fhak 25-40-21.2, 27-40-21.2, 35-40-21.2



- 1. Zugkugelkupplung
- 2. Auflaufeinrichtung
- 3. Handbremshebel
- 4. Kurbel für Stützrad
- 5. Stützrad
- 6. Pumpe für die Kippvorrichtung

- 7. Hebel für die Pumpe
- 8. Sicherung der Ladefläche (3)
- 9. Seilwinde
- 10. Traverse für die Umlenkrolle
- 11. Seitenwand
- 12. Standfläche des Fahrzeuges



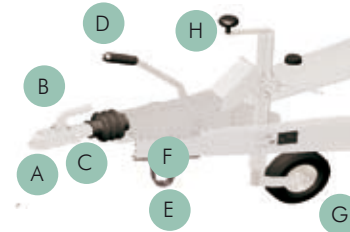
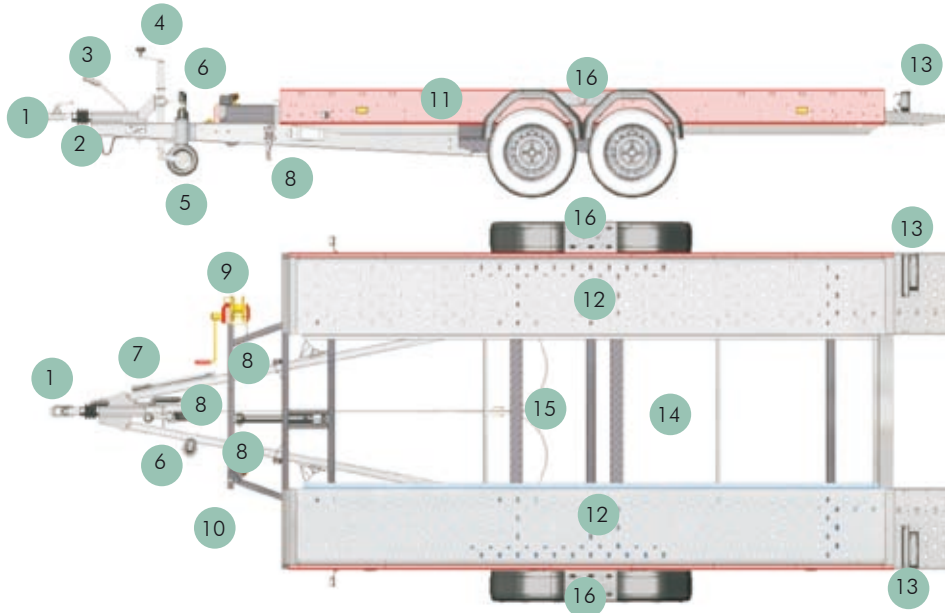
Details der Kupplung und Bremsanlage.

- A Zugkugelkupplung
- B Kupplungshebel
- C Auflaufeinrichtung
- D Handbremshebel
- E Kupplungsstütze
- F Deichsel
- G Stützrad
- H Kurbel für die Verstellung des Stützrades

- 13. schwenkbare Rückleuchte
- 14. Zwischenboden (optional)
- 15. Bremsseile

Die Ausstattung des Autotransporters kann von den Abbildungen abweichen. Sie ist abhängig vom Ausstattungsniveau und den Zulassungsvorschriften der Länder, in die der Anhänger verkauft wird.

Tiefelader FTAK 25-40-21.2, 27-40-21.2, 35-40-21.2



Details der Kupplung und Bremsanlage.

- 1. Zugkugelkupplung
- 2. Auflaufeinrichtung
- 3. Handbremshebel
- 4. Kurbel für Stützrad
- 5. Stützrad
- 6. Pumpe für die Kippvorrichtung

- 7. Hebel für die Pumpe
- 8. Sicherung der Ladefläche (3)
- 9. Seilwinde
- 10. Traverse für die Umlenkrolle
- 11. Seitenwand
- 12. Standfläche des Fahrzeuges

- A Zugkugelkupplung
- B Kupplungshebel
- C Auflaufeinrichtung
- D Handbremshebel
- E Kupplungsstütze
- F Deichsel
- G Stützrad
- H Kurbel für die Verstellung des Stützrades

- 13. schwenkbare Rückleuchte
- 14. Zwischenboden (optional)
- 15. Bremsseile
- 16. Trittläche

Die Ausstattung des Autotransporters kann von den Abbildungen abweichen. Sie ist abhängig vom Ausstattungslevel und den Zulassungsvorschriften der Länder, in die der Anhänger verkauft wird.

Zubehör

Folgendes Zubehör können Sie für den Autotransporter beziehen:


Artikelbezeichnung	Artikelnummer
Ersatzrad 10" für FHAH 25-40-21.2 + FHAH 27-40-18.2	T4505618
Ersatzrad 13" für FHAH 35-40-18.2	T4505634
Holzboden für Erstausrüstung	16109
Sperrbalken 2000-2080 mm	ZT00072
Stoßdämpfersatz komplett	12735
Schlingerdämpferkupplung WS 3000 als Erstausrüstung (nicht für FHAH/FTAH 35-40-21.2)	14422
Schlingerdämpferkupplung WS 3000 (nicht für FHAH/FTAH 35-40-21.2) (Montage durch Fachwerkstatt)	E2350000
Stützradset-Automatik komplett	14505
Diebstahlsicherung Steckschloss	9052
Diebstahlsicherung ALBE Safety-Box	E9945000
Diebstahlsicherung ALBE Safety-Box XL	E2352000
Adapterstück 7/13polig für Steckdose	E2015000




Lesen Sie vor dem Anbau der Zubehörteile die dazugehörige Montage- und Bedienungsanleitung.


Umfangreiches Zubehör für Ihren Anhänger finden Sie beim Fachhändler oder auf unserer Internetseite: www.stema.de

2 Verwendete Symbole

	Achtung! Bei Nichtbeachten drohen gesundheitliche Schäden und Sachbeschädigung.
---	--

	Hinweiszeichen. Wichtige Informationen zur Broschüre oder zum Autotransporter.
---	---

3 Sicherheitshinweise

	Überprüfen Sie vor Gebrauch des Anhängers: <ul style="list-style-type: none"> · den verkehrs- und betriebs-sicheren Zustand (siehe Abschnitt 8); · den ordnungsgemäßen Sitz der Kupplung (siehe Abschnitt 7)
---	--


4 Benutzer und bestimmungsgemäße Verwendung

Benutzer

Der Anhänger darf nur von Personen benutzt werden, die im Besitz eines gültigen PKW-Führerscheins sind.


Bestimmungsgemäße Verwendung

Der STEMA-Autotransporter ist für den Transport von Fahrzeugen vorgesehen.

	Der Transport von Personen, auch wenn diese im transportierten Fahrzeug sitzen, ist mit dem Autotransporter verboten.
---	---

Der Autotransporter darf ausschließlich entsprechend dem in dieser Bedienungsanleitung festgelegten bestimmungsgemäßen Verwendung genutzt werden.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

	Technische Veränderungen an dem Anhänger bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Herstellers.
	Nicht genehmigte technische Veränderungen führen zum Erlöschen der allgemeinen Betriebserlaubnis.

5 Technische Daten

Die technischen Daten des Anhängers finden Sie am Ende der Bedienungsanleitung in der Tabelle 19, Seite 23.


Inbetriebnahme

6 Vor der ersten Fahrt

Um den Autotransporter im öffentlichen Straßenverkehr benutzen zu können, müssen Sie den Anhänger bei einer Kfz-Zulassungsstelle zulassen.

Dazu benötigen Sie:


- die Zulassungsbescheinigung Teil II,
- einen Versicherungsschein von einer Kraftfahrzeugversicherung,
- den Personalausweis.

	Bei der Auslieferung besitzt der Autotransporter eine allgemeine Betriebserlaubnis für 18 Monate. Lassen Sie ihren Anhänger innerhalb dieser Frist zu. Danach muss der Anhänger kostenpflichtig einer erneuten technischen Prüfung unterzogen werden.
---	---


Ihr STEMA-Anhänger wird im betriebsbereitem Zustand ausgeliefert.

Zur Sicherheit sollten Sie vor dem ersten Start nachsehen, ob der Luftdruck in den Reifen die empfohlenen Werte hat.


Radbremse mit Rückfahrautomatik
Die Bremsanlage ist mit einer Rückfahrautomatik versehen, welche beim Rückwärtsrangieren im angekuppeltem Zustand ein Abbremsen des Anhängers über die Auf-
laufbremse verhindert.

	Gefahr durch Zurückrollen! Der Anhänger kann bis zu 25 cm zurückrollen bis die volle Bremswirkung einsetzt.
---	--

7 An- und Abkuppeln des Anhängers


	Gefahr der Beschädigung der vorderen Anhängerrachse! Der Anhänger darf nur an Kugelkupplungen in Normhöhe angekuppelt werden. Für höhere Kugelkupplungen lassen Sie in einer Fachwerkstatt eine Kupplungshöhenkorrektur am Anhänger einbauen.
---	--

Die Normhöhe beträgt vom Straßenoberfläche bis zur Mitte der Kupplungskugel 430 mm +/- 35 mm

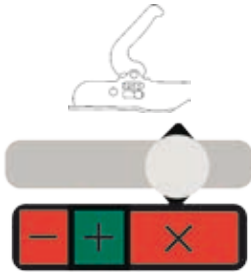
	Beachten Sie die Einhaltung der zulässigen Stützlast und die Schwenkbereiche.
---	---

Zul. Stützlast max. 100 kg
Mindeststützlast 4% der Anhängelast
mehr als 25 kg nicht nötig
Zul. Stützlast des Zugfahrzeuges beachten

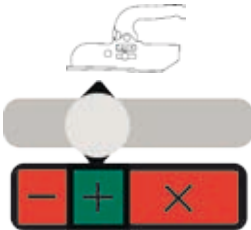
7.1 Ankuppeln des Anhängers

	Kuppeln Sie den Autotransporter immer mit Hilfe einer zweiten Person. Vermeiden Sie Beschädigungen am Zugfahrzeug durch die Verwendung einer „Red Nose“ (als Zubehör erhältlich).
---	---

1. Sichern Sie das Zugfahrzeug gegen Wegrollen.
2. Reinigen Sie die Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges von Schmutz und fetten Sie diese leicht ein.
3. Drehen Sie das Stützrad soweit heraus, bis die Kupplung des Anhängers über der Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges ist.



4. Ziehen Sie den Kupplungshebel nach vorn (X - Stellung).
5. Positionieren Sie die Kupplung des Autotransporters über der des Zugfahrzeuges.



6. Ziehen Sie das Stützrad ein, bis die Kupplung des Anhängers in der Fahrzeugkupplung einrastet (+/- - Stellung der Anzeige).
7. Prüfen Sie durch das Anheben der Deichsel, ob die Anhängerkupplung richtig eingerastet ist.



Der Stecker für die Fahrzeug-elektrik ist 7-polig. Wenn ihr PKW mit einer 13-poligen Steckdose ausgerüstet ist, benötigen Sie einen Adapter. Dieser ist im Zubehörhandel erhältlich.

8. Schließen Sie den Stecker des Anhängers an die Fahrzeugsteckdose an.



9. Legen Sie das Abrissseil um die Kuppelung des Zugfahrzeuges.



10. Ziehen Sie das Stützrad vollständig ein und schrauben Sie es fest.
11. Das Stützrad sollte immer parallel an der Deichsel anliegend befestigt sein.



12. Entfernen Sie die Vorlegekeile von den Rädern und verstauen Sie diese in den vorgesehenen Halterungen.
13. Lösen Sie die Feststellbremse des Anhängers.

Inbetriebnahme

7.2 Abkuppeln des Anhängers



Vermeiden Sie das Abkuppeln des Autotransporters an Gefällstrecken und Steigungen. Sie ersparen sich dadurch Komplikationen beim Wiederankuppeln.

1. Sichern Sie das Zugfahrzeug gegen Wegrollen.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse des Anhängers an.
3. Legen Sie gegebenenfalls die Vorlegekeile unter die Räder des Anhängers.



Gefahr durch lose Kabel! Ziehen Sie den Stecker nie am Kabel aus der Steckdose.

4. Ziehen Sie den Stecker des Anhängers aus der Fahrzeugsteckdose.
5. Nehmen Sie das Abrissseil von der Kupplung des Zugfahrzeuges.
6. Drehen Sie das Stützrad soweit heraus, bis es den Boden berührt.
7. Ziehen Sie den Kupplungshebel nach vorn (X - Stellung der Anzeige).
8. Drehen Sie das Stützrad soweit heraus, bis die Anhängerkupplung vollständig von der Kupplung des Zugfahrzeuges abgehoben ist.
9. Sie können jetzt das Zugfahrzeug wegfahren.

8 Vor jeder Fahrt



Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Autotransporters beträgt 80 km/h.

Überprüfen Sie den Anhänger vor jeder Fahrt wie folgt:

- Ist der Anhänger beschädigt?
- Sind Teile des Anhängers lose?
- Ist der Anhänger richtig angekuppelt (+/- Stellung)?
- Ist der Stecker des Anhängers in der Steckdose des Zugfahrzeuges?
- Sind die Rückleuchten eingeklappt und gesichert?
- Funktioniert die Beleuchtung des Anhängers?
- Ist das Abrissseil über die Kupplung des Zugfahrzeuges gelegt und im Führungswinkel eingehängt?
- Ist das Stützrad eingefahren?
- Sind die Vorlegekeile von den Rädern entfernt und in den Halterungen gesichert?
- Ist das geladene Fahrzeug gesichert?
- Sind die Auffahrschienen gesichert?
- Ist die Feststellbremse gelöst?
- Führen Sie eine Bremsprobe durch!

9 Beladen des Anhängers



Gefahr durch Überlastung! Halten Sie beim Beladen des Anhängers die Nutzlast des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges ein.



Kippgefahr des Anhängers! Beladen Sie den Anhänger nur im angekuppelten Zustand. Ziehen Sie die Feststellbremse des Zugfahrzeuges und Anhängers an. Beladen Sie den Anhänger so, dass der Schwerpunkt des Fahrzeuges, meistens der Motor, immer zum Zugfahrzeug zeigt.



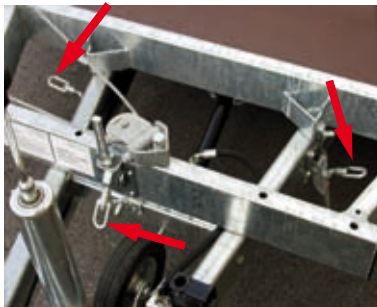
Das Bergen von Fahrzeugen aus Straßengraben oder von unbefestigten Flächen ist nicht gestattet.

9.1 Befahren des Anhängers mit einem Fahrzeug aus eigener Kraft



Das zu beladende Fahrzeug muss in gerader Spur hinter dem Anhänger stehen.

1. Bringen Sie Fahrzeug und Anhänger in die im oberen Bild gezeigte Position zueinander.



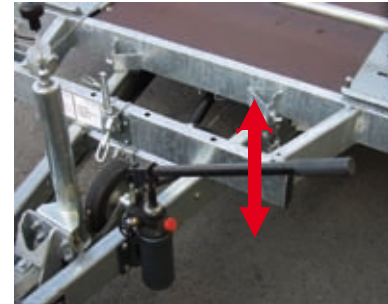
2. Öffnen Sie die drei Halterungen der Ladefläche.



Kippen Sie die Ladefläche nur so weit an, bis die hintere Kante den Boden berührt. Die Vorderachse des Anhängers darf nicht ausgehoben werden.



3. Drehen Sie das Ventil der Pumpe nach rechts.

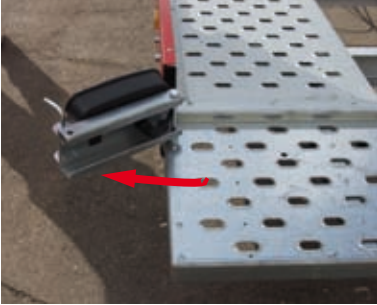


4. Kippen Sie durch Betätigen der Handpumpe die Ladefläche an.



5. Hängen Sie bei flachen Fahrzeugen die zusätzlichen Auffahrschienen in die unteren Aussparungen ein.

Inbetriebnahme



6. Klappen Sie die Rückleuchten zur Seite.
7. Fahren Sie langsam auf den Anhänger bis die Räder am vorderen Holm anstoßen.
8. Ziehen Sie die Handbremse des Fahrzeuges an.
9. Stellen Sie den Motor ab
10. Legen Sie den ersten Gang ein. Bei Automatikfahrzeugen stellen Sie den Fahrhebel auf "P".



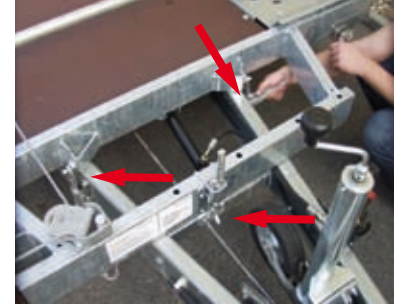
Quetschgefahr!
Achten Sie darauf, dass beim Ablassen der Ladefläche keine Personen oder Gegenstände eingequetscht werden.



11. Drehen Sie das Pumpenventil der Hydraulikpumpe nach links und pumpen Sie die Ladefläche herunter.



12. Wenn die Ladefläche vollständig abgesenkt ist, drehen Sie das Ventil nach oben. Die Pumpe ist gesperrt.



13. Sichern Sie die Ladefläche durch Verschließen der drei Halterungen.



14. Verstauen Sie, wenn verwendet, die zusätzlichen Auffahrschienen und sichern Sie diese.



15. Klappen Sie die Rückleuchten wieder ein und arretieren Sie sie.
16. Sichern Sie das Fahrzeug an allen vier Rädern durch das Verzurren mit Spanngurten.



Für den Winterbetrieb empfehlen wir den Einsatz eines Hydrauliköles mit der Viskositätsklasse HLP 22.

9.2 Beladen mit Hilfe der Seilwinde

1. Führen die Schritte 1 bis 5 des vorherigen Abschnittes aus.



2. Versetzen Sie die Umlenkrolle des Seiles so, dass das im Abschlepphaken des Fahrzeuges eingehängte Seil

parallel zur Fahrspur des Anhängers verläuft.

3. Setzen Sie während des Aufladens eine fahrzeugkundige Person in das Fahrzeug, die die Fahrtrichtung korrigieren kann.



4. Ziehen Sie das Fahrzeug durch Drehen an der Seilwinde auf den Anhänger, bis die vorderen Räder am Holm anstoßen.
5. Ziehen Sie die Handbremse des Fahrzeuges an.
6. Legen Sie den ersten Gang ein. Bei Automatikfahrzeugen stellen Sie den Fahrhebel auf "P".



Quetschgefahr!
Achten Sie darauf, dass beim Ablassen der Lade-
fläche keine Personen oder
Gegenstände eingequetscht
werden.

Inbetriebnahme

7. Drehen Sie das Pumpenventil der Hydraulikpumpe nach links und pumpen Sie die Ladefläche herunter. (siehe Abschnitt 9.1)
8. Wenn die Ladefläche vollständig abgesenkt ist, drehen Sie das Ventil nach oben. Die Pumpe ist gesperrt.
9. Sichern Sie die Ladefläche durch Verschließen der drei Halterungen. (siehe Abschnitt 9.1)
10. Verstauen Sie, wenn verwendet, die zusätzlichen Auffahrschienen und sichern Sie diese. (siehe Abschnitt 9.1)
11. Klappen Sie die Rückleuchten wieder ein und arretieren Sie sie. (siehe Abschnitt 9.1)
12. Sichern Sie das Fahrzeug an allen vier Rädern durch das Verzurren mit Spanngurten.
13. Entlasten Sie das Zugseil, indem Sie die Seilwinde eine Umdrehung zurückdrehen.

9.3 Sichern des Fahrzeuges mit Spanngurten



Gefahr durch Verrutschen!
Sichern Sie das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Spanngurten.



1. Hängen Sie den einen Teil des Spanngurt möglichst nahe vor oder hinter dem Rad in den Anhängerboden ein.



1. Befestigen Sie die Umlenköse auf der anderen Seite des Rades möglichst nahe am Rad im Anhängerboden.



1. Legen Sie den Spanngurt um den Reifen, fädeln Sie den Gurt durch die Umlenkrolle und verbinden Sie ihn mit dem anderen Ende des Spanngurtes im Anhängerboden.
2. Spannen Sie den Gurt bis das Rad fest umschlossen ist.
3. Wiederholen Sie diese Schritte an den anderen drei Rädern.

10 Während des Transportes



Gefahr durch Verrutschen!
Kontrollieren Sie bei längeren Transporten bei Zwischenstopps den festen Sitz der Spanngurte!

11 Entladen des Fahrzeuges



Kippgefahr des Anhängers!
Entladen Sie das Fahrzeug nur im angekuppelten Zustand! Ziehen Sie die Feststellbremse des Zugfahrzeuges und Anhängers an!



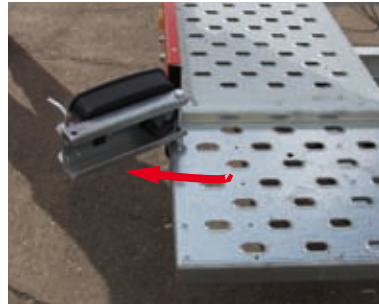
Gefahr durch herabrollendes Fahrzeug!
Achten Sie darauf, dass sich hinter der Ladefläche keine Personen aufhalten.



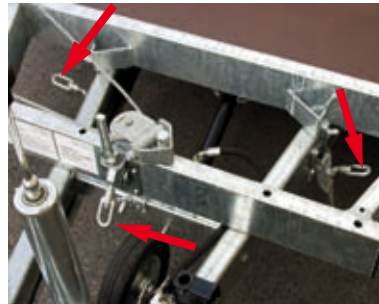
Gefahr durch andere Verkehrsteilnehmer
Ziehen Sie beim Entladen eine Warnweste an und schalten Sie am Anhänger und am aufgeladenen Fahrzeug die Warnblinkanlage ein.
Sichern Sie das Entladen durch das Aufstellen eines Warndreiecks.

11.1 Entladen ohne Seilwinde

1. Entfernen Sie die Spanngurte an allen vier Rädern.



2. Schwenken Sie die Rückleuchten zur Seite.
3. Setzen Sie eine fahrzeugkundige Person in das Fahrzeug.



4. Öffnen Sie die drei Halterungen der Ladefläche.



5. Kippen Sie die Ladefläche an.
6. Hängen Sie gegebenenfalls die zusätzlichen Auffahrschienen in die Aussparungen.
7. Lassen Sie den Leerlauf einlegen.
8. Lassen Sie den Motor starten.
9. Lassen Sie das Fahrzeug langsam vom Anhänger rollen.
10. Sichern Sie das abgeladene Fahrzeug gegen Wegrollen.
11. Verstauen und sichern Sie gegebenenfalls die zusätzlichen Auffahrschienen (siehe Abschnitt 9.1)
12. Drehen Sie das Pumpenventil der Hydraulikpumpe nach links und pumpen Sie die Ladefläche herunter. (siehe Abschnitt 9.1)
13. Wenn die Ladefläche vollständig abgesenkt ist, drehen Sie das Ventil nach oben. Die Pumpe ist gesperrt.

Inbetriebnahme



Quetschgefahr!
Achten Sie darauf, dass beim Ablassen der Ladefläche keine Personen oder Gegenstände eingequetscht werden.

14. Schließen Sie die drei Halterungen der Ladefläche. (siehe Abschnitt 9.1)
15. Schwenken Sie die Rückleuchten wieder nach innen und arretieren Sie diese. (siehe Abschnitt 9.1)

11.2 Entladen mit Seilwinde

1. Entfernen Sie die Spanngurte an allen vier Rädern.
2. Schwenken Sie die Rückleuchten zur Seite. (siehe Abschnitt 9.1)
3. Setzen Sie eine fahrzeugkundige Person in das Fahrzeug.
4. Spannen Sie das Zugseil der Seilwinde.
5. Öffnen Sie die drei Halterungen der Ladefläche. (siehe Abschnitt 9.1)



6. Kippen Sie die Ladefläche an. (siehe Abschnitt 11.1)
7. Hängen Sie gegebenenfalls die zusätzlichen Auffahrschienen in die Aussparungen.
8. Lassen Sie den Leerlauf einschalten und die Handbremse lösen.



9. Lassen Sie das Fahrzeug mit Hilfe der Seilwinde langsam vom Anhänger rollen.

10. Sichern Sie das abgeladene Fahrzeug gegen Wegrollen.
11. Lösen Sie das Seil vom Fahrzeug.
12. Rollen Sie das Seil soweit auf, dass Sie den Haken im Anhängerboden einhängen und verspannen können.
13. Verstauen und sichern Sie gegebenenfalls die zusätzlichen Auffahrschienen.



Quetschgefahr!
Achten Sie darauf, dass beim Ablassen der Ladefläche keine Personen oder Gegenstände eingequetscht werden.

14. Drehen Sie das Pumpenventil der Hydraulikpumpe nach links und pumpen Sie die Ladefläche herunter. (siehe Abschnitt 9.1)
15. Wenn die Ladefläche vollständig abgesenkt ist, drehen Sie das Ventil nach oben. Die Pumpe ist gesperrt.
16. Schließen Sie die drei Halterungen der Ladefläche.
17. Schwenken Sie die Rückleuchten wieder nach innen und arretieren Sie diese.

12 Abstellen des Anhängers



Stellen Sie den Autotransporter möglichst auf einer ebenen, befestigten Fläche ab.

12.1 Kurzzeitiges Abstellen

- Ziehen Sie die Feststellbremse des Anhängers an.
- Drehen Sie das Stützrad soweit heraus, bis es den Boden berührt.
- Legen Sie gegebenenfalls die Vorlegekeile unter die Räder des Anhängers.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Diebstahl mit entsprechendem Zubehör. (siehe Tabelle S. 6)

12.2 Längerfristiges Einlagern



Prüfen Sie die Möglichkeit der Kostenersparnis durch die Verwendung eines Saisonkennzeichens.



Ein wettergeschützter, trockener Lagerplatz erhöht die Lebensdauer des Anhängers.

- Entladen Sie den Anhänger.
- Legen Sie die Vorlegekeile unter die Räder des Anhängers.
- Drehen Sie das Stützrad soweit heraus, dass der Anhänger sicher steht.
- Kontrollieren Sie die Fettmenge im Aufläufergehäuse. Drücken Sie solange Fett in die Schmiernippel, bis das Fett am Gehäuse austritt. Entfernen Sie das ausgetretene Fett.
- Lösen Sie die Feststellbremse des Anhängers.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Diebstahl mit entsprechendem Zubehör.
- Decken Sie den Anhänger mit einer Plane ab, um das Eindringen von Schmutz und Wasser zu vermeiden.

13 Pflege und Wartung



Ein wettergeschützter, trockener Lagerplatz erhöht die Lebensdauer des Anhängers.

13.1 Reinigen des Anhängers



Waschen Sie den Anhänger nur auf ausgewiesenen Waschplätzen oder in Fahrzeugwaschanlagen!



Vermeiden Sie beim Reinigen mit dem Hochdruckreiniger den direkten Kontakt des Reinigungsstrahls mit Teilen der hydraulischen Kippvorrichtung, Anhängerkupplung, Bremsanlage, Radnabe, Radlager und Beleuchtung.

Reinigen Sie den Anhänger mit Wasser gegebenenfalls mit Autoshampoo oder ähnlichem.



Durch das Auftragen von handelsüblichen Konservierungsmitteln verlängern Sie die Lebensdauer des Anhängers.

13.2 Räder und Reifen

Die auf ihrem Autotransporter montierten Räder und Reifengröße entnehmen Sie bitte der Tabelle 19 auf Seite 23.



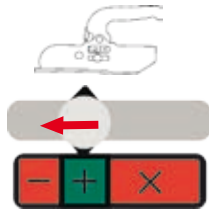
Reifen unterliegen der Alterung. Erneuern Sie die Reifen unabhängig von der Profiltiefe nach spätestens 5 Jahren.

Inbetriebnahme

- Überprüfen Sie erstmals und nach jeder Radmontage nach 50 km den festen Sitz der Radbolzen, danach alle 1000 km.
- Überprüfen Sie wöchentlich den Innendruck der Reifen (siehe Tabelle 19 "Technische Daten").
- Kontrollieren Sie dabei, ob Fremdkörper in die Reifen eingefahren wurden. Ziehen Sie den Fremdkörper nicht heraus. Lassen Sie den Reifen in einer Fachwerkstatt reparieren.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen.

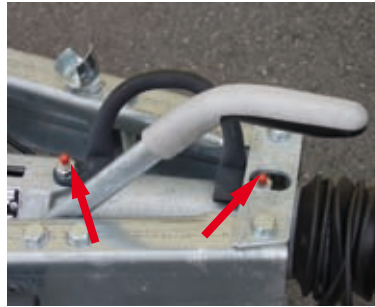
13.3 Die Anhängerkupplung

- Prüfen Sie nach jedem Ankuppeln des Anhängers durch kräftiges Anheben der Deichsel, ob die Kupplung des Anhängers auf der Anhängerkupplung des Zugfahrzeuges wackelt oder die Anzeige der Anhängerkupplung im "0" steht.





- Ist das der Fall, fahren Sie bitte umgehend in eine Fachwerkstatt.

13.4 Die Auflaufeinrichtung der Anhängerbremse



Schmieren Sie die Auflaufvorrichtung des Anhängers gemäß den Vorgaben des Herstellers regelmäßig ab.

14 Reparaturhinweise

	Unfallgefahr! Lassen Sie Reparaturen an der Bremse, Anhängenzugvorrichtung und Kippvorrichtung immer in einer Fachwerkstatt ausführen!
	Auf Mängel, die aus fehlerhafter Reparatur resultieren, besteht kein Gewährleistungsanspruch!

14.1 Radwechsel

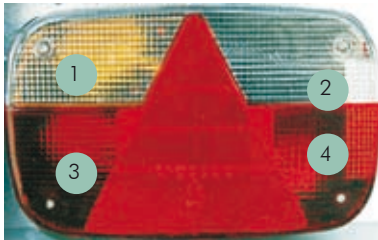
Wenn ein Reifen defekt ist oder zu wenig Profil hat, wechseln Sie bitte das Rad wie folgt:

1. Sichern Sie den Anhänger gegen Wegrollen mit der Feststellbremse und Vorlegekeilen.
2. Lassen Sie das Stützrad herunter.
3. Stellen Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Radwechsels hinten einen Montagebock unter.
4. Lockern Sie mit dem Radmutterenschlüssel die Radbolzen des defekten Rades.
5. Setzen Sie den Wagenheber unter die Achse des defekten Rades.
6. Heben Sie den Anhänger an, bis sich das Rad vom Boden abgehoben hat.
7. Lösen Sie jetzt die Radbolzen vollständig und nehmen Sie das Rad ab.

8. Bringen Sie das Rad zur Reparatur in eine Fachwerkstatt.
9. Die Montage des Rades erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
10. Setzen Sie das Rad auf die Nabe und schrauben Sie die Radbolzen mit 85 Nm Drehmoment fest.
11. Lassen Sie den Wagenheber ab.
12. Ziehen Sie die Radbolzen fest.
13. Überprüfen Sie den Reifeninnendruck.

14.2 Glühlampenwechsel

Rückleuchten:



Schrauben Sie die Abdeckung der Rückleuchten ab.

Folgende Lampen werden verwendet:

- Blinklicht(1)/Nebelschlussleuchte (4): je eine Sockellampe E 15 12V/21W
- Kombiniertes Rück-/ Bremslicht (3): Sockellampe E 15 d 12V 5/21 W
- Kennzeichenbeleuchtung (2): Sofitte 12V/5W



So wechseln Sie Sockellampen:

1. Drücken Sie die defekte Sockellampe etwas in Richtung Fassung und drehen Sie die Lampe dabei eine viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
2. Ziehen Sie die Sockellampe jetzt aus der Fassung.



Fassen Sie die neue Glühlampen möglichst nicht mit bloßen Händen an. Wischen Sie die Glühlampe nach dem Einbau mit einem sauberen Tuch ab.

1. Schieben Sie eine Sockellampe gleicher Bauart, Voltzahl und Leistung in die Fassung und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn um ca. eine viertel Umdrehung ein.
2. Die Lampe darf sich nicht mehr aus der Fassung ziehen lassen. Wenn doch, wiederholen Sie den Schritt 3.

Die Sofitte für die Kennzeichenbeleuchtung entnehmen Sie durch leichtes Aufbiegen der Kontakte.

Setzen Sie die Abdeckung vorsichtig auf und ziehen Sie die Schrauben leicht an.

Begrenzungsleuchten:



In den Begrenzungsleuchten ist je eine Sofitte 12V/5W eingebaut.


1. Schrauben Sie den Deckel ab.
2. Entnehmen Sie die Sofitte.
3. Setzen Sie eine neue Sofitte ein.
4. Setzen Sie den Deckel vorsichtig wieder auf und ziehen Sie die Schrauben nur leicht an.




Sollten trotz intakter Glühlampen Teile der Beleuchtung nicht funktionieren, beauftragen Sie bitte eine Fachwerkstatt mit der Reparatur.

Garantiebestimmungen und Gewährleistungsrichtungen

14.3 Wartungsintervalle für Ihre Fachwerkstatt

 Halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein. (siehe Tabelle 18)

 Lassen Sie sich von der Werkstatt die Inspektionsarbeiten und Kontrollen mit Stempel und Unterschrift auf der dritten Umschlagseite bestätigen. Um Garantieansprüche geltend zu machen, ist vor der Instandsetzungsmaßnahme die Firma STEMA zu informieren. Getauschte Teile sind zur Begutachtung der Firma STEMA zur Verfügung zu stellen.

15 Entsorgung

Die Entsorgung des Anhängers erfolgt über die örtliche Altfahrzeugentsorgung.

16 Garantiebestimmungen

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt und auf dem technisch neuesten Stand hergestellt. Sollten dennoch einmal Mängel daran auftreten, geben wir die folgende Garantie:

a) Innerhalb des Garantiezeitraumes wird mangelhafte Ware in einer angemessenen Frist nachgebessert oder ersetzt. Die Form der Garantieleistung bestimmt der Garant nach eigenem Ermessen.

b) Die Garantie bezieht sich auf Material-, Verarbeitungs- und Konstruktionsfehler und wird ausschließlich für Originalteile in Originalausführung der STEMA Metallleichtbau GmbH und deren Lieferanten bzw. bei Zubehörteilen ausschließlich in Kombination mit Anhängern aus unserer Fertigung zugesichert.

Schäden, welche durch Überlastung, unsachgemäße Behandlung sowie im Zuge des Einsatzes entgegen der Bedienungsanleitung auftreten, fallen nicht unter die Garantiepflicht.

Die Garantie bezieht sich nicht auf Sockellampen, Sofitten und Rückstrahler.

Schäden durch Verschleiß, Nutzungsmerkmale und natürliche Alterung stellen keinen Mangel im Sinne der Garantie dar.

c) Die Garantieleistungen für unsere Erzeugnisse werden für den Zeitraum von 24 Monaten ab Liefertag an den Verkäufer/Vertragspartner gewährt. Dieser kann z. B. mittels Lieferschein, Kaufvertrag, Kassenbono oder ggf. dem ausgefüllten Garantieschein nachgewiesen werden.

d) Für den Autotransporter mit Bremsanlage ist der Nachweis (Servicehandbuch, Achshersteller) der vom Achshersteller vorgeschriebenen Werkstattintervallwartung zur Aufrechterhaltung der Garantieansprüche Voraussetzung.

e) Jegliche durch die Garantieerklärung ergebenden Ansprüche des Endverbrauchers erlöschen, sofern dieser eigenmächtige Veränderungen und Eingriffe am Pkw-Anhänger vornimmt oder vornehmen lässt, bzw. Reparaturen vornimmt oder vornehmen lässt, ohne dass dazu vom Vertragspartner und der Fa. STEMA Metallleichtbau GmbH eine Zustimmung erteilt worden ist. Reparaturen verlängern den Garantiezeitraum nicht.

f) Die Garantie umfasst nicht den Ersatz sonstiger Schäden (z.B. durch den Funktionsausfall bedingt vergeblich aufgewandte Arbeitslöhne, entgangene Nutzungsvorteile oder entgangener Gewinn und dergleichen mehr) sowie der Kosten für Wartungsmaßnahmen.

g) Die Garantie gilt nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Voraussetzung für die Garantiegewährung ist die Einhaltung der nachfolgenden Verfahrensweisen :

h) Mängel sind unverzüglich dem Vertragspartner anzuzeigen.

i) Der Garant ist durch den Vertragspartner oder Endverbraucher schriftlich zur Mängelbeseitigung aufzufordern.

Sonstiges

j) Gewährleistungsansprüche des Endverbrauchers gegenüber dem Vertragspartner werden von der Garantie nicht berührt.

k) Bindende Erklärungen im Zusammenhang mit der Garantie gibt ausschließlich die STEMA Metalleichtbau GmbH ab.

l) Die Haftung für nur leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

17 Gewährleistung

§ 1 Tritt die STEMA Metalleichtbau GmbH gegenüber dem Endverbraucher als Verkäufer auf, leistet sie Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen soweit im Rahmen der AGB hiervon keine abweichende Regelung getroffen wurden.

§ 2 Die STEMA Ersatzteile / Zubehör sind speziell für unsere Produkte entwickelt worden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Teile, welche von uns nicht gefertigt oder geliefert wurden, auch von uns nicht geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und / oder die Verwendung solcher Teile kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres STEMA Anhängers negativ beeinflussen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Original STEMA Teilen entstehen, ist jegliche Haftung ausgeschlossen. Bis dahin geltende Gewährleistungsansprüche können erlöschen.

§ 3 Ihr STEMA Anhänger darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit den erforderlichen Verfahrensweisen vertraut bzw. über die jeweiligen Gefahren bei der Benutzung unterrichtet worden sind.

§ 4 Die Gewährleistung für Anhänger und deren Zubehörteile erstreckt sich auf Män-

gel, welche nicht auf Verschleiß, fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung, Unfall, mangelhafte Wartung sowie unsachgemäße Bedienung zurückzuführen sind.

§ 5 Gewährleistungsverpflichtungen können nicht bestehen:

... bei Verschleiß.

... bei Schäden, welche durch den Kunden nicht rechtzeitig angezeigt wurden.

... wenn der Gegenstand unsachgemäß betrieben oder überbeansprucht wurde.

... wenn der Gegenstand in einer nichtautorisierten Person instandgesetzt oder gewartet wurde.

... bei Einbau / Anbau von nicht genehmigten Teilen sowie der nichtgenehmigten Veränderung des Gegenstandes.

... bei offensichtlicher Nichteinhaltung der Pflege-, Wartungs- und Bedienungshinweise

18 Wartungsintervalle für Ihre Fachwerkstatt

	Übergabe Inspektion	Folgeinspektionen alle 5.000 km bzw. spätestens nach jeweils einem Jahr
Überprüfung Ident-Nr. / Fahrzeugbegleitpapiere	Übereinstimmung der Fahrzeug-Ident.-Nr. auf Fahrzeugpapieren mit Einprägung auf Typschild am Anhänger prüfen!	
Elektrische Anlage / Rückstrahler	Prüfen der Funktionsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ● Sichtprüfung Beschädigungen / Funktionsfähigkeit
Bremsanlage / Bremse	Funktionsfähigkeit prüfen	<ul style="list-style-type: none"> ● Prüfen mittels Bremsenprüfstand auf Bremswirkung ● Funktionsprüfung der Bremsmechanik (Ansprechschwelle) ● Gleitstellen einfetten ● Spiel prüfen
Bereifung	Prüfung des Luftdruckes -> siehe Tabelle (Seite 23)	<ul style="list-style-type: none"> ● Prüfung des Luftdruckes ● Prüfung der Reifen / Felgen auf sichtbare Beschädigungen, ● Profiltiefe prüfen (min. gem. gesetzlicher Vorgabe) ● Alterungszustand prüfen ● Rundlauf prüfen
Aufbau / Bordwände		<ul style="list-style-type: none"> ● Schraubverbindungen auf Festsitz kontrollieren, ggf. nachziehen ● Festsitz der Nietverbindungen kontrollieren
Radlager		<ul style="list-style-type: none"> ● Lagerspiel prüfen ● Dichtungen auf Funktionsfähigkeit prüfen ● Fettmenge prüfen
Kupplung / Aufläufer		<ul style="list-style-type: none"> ● Optische Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen ● Verschleißzustand / Funktionskontrolle durchführen ● Auflaufeinrichtung sowie Kupplungsteile gem. Vorgabe Hersteller abschmieren ● Bolzen / Gelenkstellen von Umlenkhebel sowie Handbremshebel leicht einölen
Zugdeichsel / Fahrgestell (Rahmenteile)		<ul style="list-style-type: none"> ● Kontrolle auf Beschädigungen (Risse / Deformierungen)
Hydraulikaggregate / Kippvorrichtung		<ul style="list-style-type: none"> ● Kontrolle auf Beschädigungen (Risse / Deformierungen) ● Kontrolle nach den Vorgaben der Herstellerdokumentation

19 Technische Daten

Bezeichnung	Innenabmessungen (mm) L x B	Außenabmessungen (mm) L x B	zulässiges Gesamtgewicht (kg)	max. Zuladung (kg)	Bereifung (Zoll)	Luftdruck (bar)	Artikelnummer
Tieflader							
FTAK 25-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2540	2460	1715	13	2.7	ATT00001
FTAK 27-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2540	2680	1930	13	2.7	ATT00011
FTAK 35-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2540	3500	2640	13	6.0	ATT00031
Hochlader							
FHAK 25-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2100	2460	1735	10	6.0	ATH00001
FHAK 27-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2100	2680	1950	10	6.0	ATH00011
FHAK 35-40-21.2	3980 x 2010	5995 x 2100	3500	2660	13	6.0	ATH00031

